Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 5 (1891)

Artikel: Ritterlicher Wappenbrief Kaiser Sigismunds für Claus von Diesbach, gegeben zu Basel, Sonntag Quasimodogeniti (4. April) 1434

Autor: Sligk, A. Gaspar / Hecht, Hermannus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-789577

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

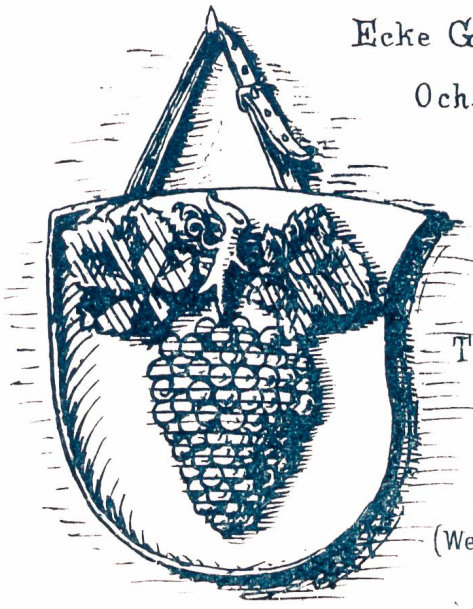
ARMOIRIES SCULPTÉES SUR LES ÉDIFICES DE BALE

M. Walter Ander-Egg, notre correspondant et membre fondateur de la Société Suisse d'Héraldique, continue la série de ses dessins d'après nature ; il nous en a envoyé cinq nouveaux disposés de façon à former une seconde planche ; cette série intéressante sera complétée au fur et à mesure des envois de l'auteur.

Ritterlicher Wappenbrief Kaiser Sigismunds für Claus von Diesbach, gegeben zu Basel, Sonntag Quasimodogeniti (4. April) 1434.

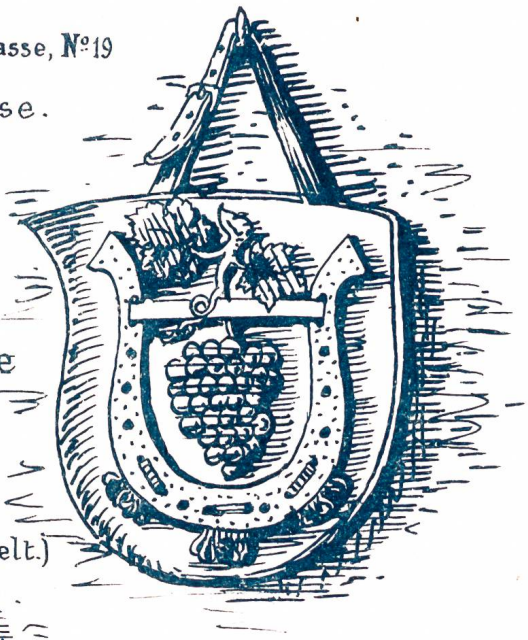
Wir Sigmund von gots genaden Römischer Keyser zu Allenzeiten Merer des Reichs vnd zu Ungern zu Beheim, Dalmacien, Croacien u. Künig Bekennen vnd tun kunt offenbar mit diesem Brieff allen den die In sehen oder Hören lesen das Wir gütlichen angesehen vnd betracht haben sulch redlichekeit biderbkeit vnd vernunfft die vnser vnd des Richs lieber Getreuer Claus von Diesbach vnd seine Sün an In haut vnd ouch sulche mangueltige getreue vnd anneme Dinst, die Sy Vns vnd dem heiligen Rich zu mangmalen willichen getan und zu tun bereyt gewesen sind vnd furbas tun sollen vnd mögen in keunfftigen zeiten Dauon Sy billichen vnser Keyserlichen miltikeit vnd genaden der Inn empfinden solle (n) vnd haben dorumb mit wolbedachtem mut gut Rat vnd rechter wissen dem vorgenannten Clausen vnd seinen Sün vnd Iren elichen Leibserben dise nachgeschriben wapen vnd cleynat mitnamen einen Swartzen Schild haben über ort einen Krummen gelben Strich habend

Fig. 625.

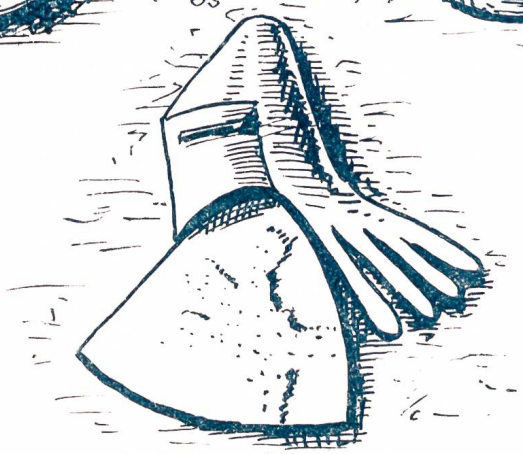


Ecke Greifengasse, N°19
Ochsengasse.

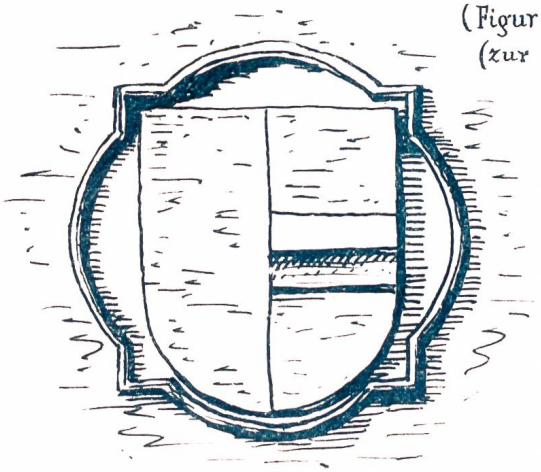
zur Traube



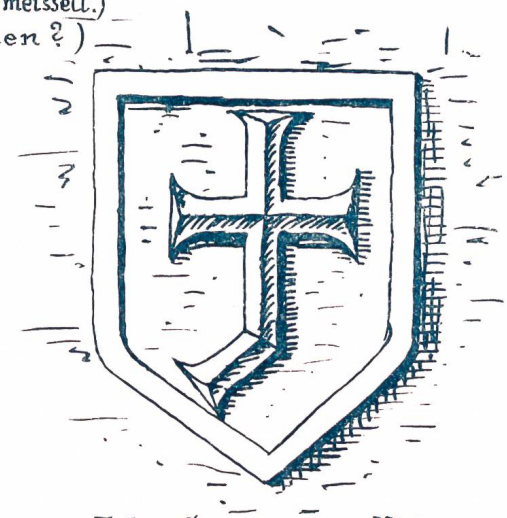
(Weggemeisselt.)



Schlüsselberg, N° 9
(Figur weggemeisselt.)
(zur Sonnen ?)



Am Bischofshof



Ecke Streitgasse, N°2
Freiestrasse.
(Unterer Theil Weggemeisselt)

Basel.

A. Walter-Anderegg.

WAPPEN VON GEBÄUDEN BASEL'S

II

darinn zwen gelbe Lewen ein vnderhalb den andern oberhalb desselben gelben krummen Striches vnd vff demselben Schild einen Helm mit einer Swartzen vnd gelben Helmdecken geziret vnd vff demselben Helm ouch einen gelben Lewen haben vber das Houpt einen swartzen strich mit fünff gelben knoppffen alsdann dieselben wapen vnd Cleynatt in mit diss vnsers brieffs mit farben vssgestrichen vnd gemalet sind genediglich gegeben geben vnd confirmiren In die ouch von Römischer Keyserlicher macht in crafft diss briffs vnd setzen vnd wollen von derselben Keyserlichen macht das die vorgenannten Claus vnd sine Sün vnd Ire elichen Leibserben die vorgenannten wapen vnd cleynat fürbas mer haben, die füren vnd in allen *Ritterlichen* sachen vnd geschefften zu Schimpff vnd ernst vnd an allen enden gebrauchen vnd geniessen mögen von allmeniglichen vngehindert. Vnd gebiten dorumb allen vnd ieglichen Fürsten, Geistlichen und weltlichen Grauen, Freyen Edeln Rittern Knechten Amptleuten Herolden Persevanten Vogten Richtern Burgermeistern Reten vnd gemeinden vnsern vnd des Heyligen Richs vndertauen vnd getrümen von Römischer Keyserlicher macht ernstlich vnd vestiglich mit disem Briff das Sy die vorgenannten Clausen sine Sün vnd Ire eliche erben an den vorgenannten wapen vnd Cleynaten vnd vnsern genaden nicht hindern oder Irren in Thein (Dehein-kein) weise Sunder Sy der gernlichen gebrauchen lassen als lieb In sey Vnser und das Richs swer vngenad zu uermeiden, vnschedlich doch Idermann, die villeicht der vorgenannten wapen gleichfürten an Iren wapen und rechten. Mit vrkund diss briffs versigelt mit vnser Keyserlichen Maiestat anhangendem Insigel. Geben zu Basel nach crist geburd vierzehenhundert Jar vnd darnach im vierunddreissigisten Jare am Suntag Quasimodogeniti nach dem heyligen Ostertag Vnser Rich des Hungerischen im Acht und dreissigisten des Römischen im vierundzwenzigisten, des Behemischen im vierzehenden vnd des Keysertums im ersten Jare.

Ad mandatū dm̄ Impr̄is :

A. Gaspar Sligk.

Cancelario referr̄nt :

Hermannus Hecht.

(Communiqué par M. R. de Diesbach et accompagné d'un dessin de M. Walter Ander-Egg, d'après le croquis original.)